



Die Zukunft der Arbeit liegt im Internet

Die Geschwindigkeit, in der mittlerweile Innovationen vorangetrieben und Ideen realisiert werden, hat unglaubliche Fahrt aufgenommen. Der Grund: Die explosionsartige Verbreitung von sozialen Medien, mobilen Technologien und Cloud Computing. Sie haben bereits die Art und Weise, wie wir im Privaten miteinander agieren, grundlegend verändert: Wir tauschen uns jederzeit und überall miteinander aus, überwinden dank modernster Software Sprachbarrieren und organisieren Partys über das Internet – in Echtzeit und über Grenzen hinweg.

Und auch wenn diese Technologien noch relativ jung sind, haben sie schon jetzt Auswirkungen nicht nur auf unser Privat-, sondern auch auf unser Arbeitsleben: So sehen wir schon heute erste Ansätze, wie sie den Informationsaustausch und die gemeinsame Ideenfindung drastisch beschleunigen und Innovationen treiben. Soziale Medien, mobile Geräte und Cloud Computing wirken sich in Zukunft erheblich darauf aus, wie Produkte und Dienstleistungen auf den Markt gebracht und Unternehmen strukturiert werden. Des Weiteren macht der Einsatz dieser modernen Technologien Arbeitgeber erst interessant für die besten Talente des Marktes.

Wir bei Google glauben daher, dass diese Entwicklung die traditionelle Arbeitswelt im Laufe des nächsten Jahrzehnts komplett transformieren wird. Und um diesen Prozess besser zu verstehen, haben wir eine internationale Studie zur Zukunft der Arbeit bei The Future Foundation in Auftrag gegeben. In ihrem Rahmen wurden 3.500 Angestellte in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan und den USA sowie zwölf Experten in Sachen Innovation und Unternehmenstransformation befragt. Die Ergebnisse der Studie zeigen drei zentrale Bereiche, die durch die neuen Technologien eine drastische Veränderung erfahren werden:

Kommunikation und Zusammenarbeit

Unsere Studie belegt eine 81-prozentige Korrelation zwischen Zusammenarbeit und Innovation. Diese Wechselbeziehung zeigt: Je mehr Mitarbeiter zusammenarbeiten, umso besser entwickeln sie neue Ideen. So verwundert es auch nicht, dass 62 Prozent der deutschen Befragten angeben, dass sie die besten Ideen kreieren, wenn sie sich mit ihren Kollegen austauschen können. Dieses Potenzial haben zahlreiche Firmen bereits für sich erkannt. Sie setzen auf eine Unternehmenskultur, bei der soziale Medien sowie Mobil- und Cloud-Technologien die standortübergreifende Zusammenarbeit fördern – und sind damit gegenüber denjenigen Unternehmen klar im Vorteil, die dieser Entwicklung nicht folgen.



Nicht zuletzt zeigt unsere Studie, dass Innovationen in Zukunft zunehmend aus unterschiedlichen Richtungen entstehen, sowohl innerhalb als auch außerhalb eines Unternehmens, wobei es vor allem Ideen von der Basis sein werden. Und es wird mehr Wert auf die Qualität von Ideen gelegt werden als auf andere Leistungsmerkmale.

100% mobile Webwirtschaft

Laut den Ergebnissen unserer Studie sind nur 12 Prozent der Arbeitnehmer mit der Technologie zufrieden, die ihnen an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Stattdessen bevorzugen sie die intuitiveren Werkzeuge, die sie privat verwenden und gehen davon aus, dass Unternehmen ähnliche Tools und virtuelle Arbeitsplätze bereitstellen müssen. Denn zwei Drittel glauben, dass Unternehmen in Zukunft nur mittels zeitgemäßer Technologien die besten Mitarbeiter gewinnen und ihre Produktivität erhalten beziehungsweise steigern können. Es ist also für Unternehmen immens wichtig, Mitarbeiter am Arbeitsplatz mit ihren bevorzugten Geräten auszustatten und ihnen Zugang zu neuen Technologien zu ermöglichen.

Wir sind überzeugt davon, dass dies ein erstes Anzeichen dafür ist, dass sich die Wirtschaft allmählich zu 100 Prozent ins Web verlagert. Anwendungen werden über das Internet bereitgestellt, sodass man über einen Webbrowser darauf zugreifen kann. Geräte wie Tablet-PCs und Smartphones werden zu zentralen Informations- und Anwendungsportalen und sorgen dafür, dass die Menschen überall produktiv sein können. Unternehmen werden auf die Verwaltung eigener Server oder Client-

Software verzichten können und stattdessen – dank Cloud Computing – ihre Zeit für Dinge nutzen, die ihnen Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Ein Unternehmen, das bereits vom „100 Prozent Web“-Ansatz profitiert, ist das europaweit tätige Agenturnetzwerk Scholz & Friends. Alle Mitarbeiter arbeiten seit September 2010 mit unserer Cloud-Lösung Google Apps. Sie greifen dadurch in Echtzeit und von überall auf der Welt problemlos auf alle ihre Daten zu, kommunizieren nicht nur via E-Mail, sondern auch mittels der cloud-basierten Lösung Google Talk und erstellen und bearbeiten Dokumente, Präsentationen und Tabellen simultan, gemeinsam und standortübergreifend mit Google Docs. Das Ergebnis:

Scholz & Friends profitiert dank Google Apps neben einer vereinfachten Kommunikation und gesteigerten Effizienz auch von mehr Innovation und Interaktion.

Soziale Medien

Egal, ob Unternehmen dies gut finden oder nicht: Soziale Medien werden nicht wieder von der Bildfläche verschwinden. Die Herausforderung besteht darin, auch im Unternehmenskontext Möglichkeiten zu finden, wie Mitarbeiter diese Medien nutzen können, um ihre Produktivität zu verbessern, den Umsatz zu steigern und berufliche und private Netzwerke aufzubauen. Unternehmen müssen soziale Medien als Chance begreifen, sie dürfen sie nicht als Ablenkung betrachten.

Die Art und Weise, wie wir arbeiten, verändert sich bereits. Eine neue Generation von Technologien reißt Schranken ein – innerhalb von Unternehmen und über Grenzen hinweg. So werden wir beobachten, wie wir uns zu einer Arbeitskultur hinbewegen, die mehr Gewicht auf die Förderung von Ideen und Innovationen legt. Diejenigen Unternehmen, die Online-Zusammenarbeit und -Kommunikation zu nutzen verstehen und dem Wunsch ihrer Mitarbeiter nachkommen, bei der Arbeit dieselben Technologien verwenden zu können wie privat, werden in Zukunft optimal aufgestellt und erfolgreich sein.

Michael Korbacher

Head of Google Enterprise für D, A, CH

